

Aktualisiert am 20.12.2024, 09:10:00

Gültig von 19.12.2024, 17:00:00 bis 20.12.2024, 17:00:00

Frische Triebsschneeeansammlungen meiden.

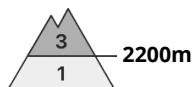


Freitag, 20. Dezember 2024

Aktualisiert am 20.12.2024, 09:10:00

Gültig von 19.12.2024, 17:00:00 bis 20.12.2024, 17:00:00

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 21. Dezember 2024



Triebsschnee



Altschnee



Frische Triebsschneeeansammlungen meiden.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und zunehmend stürmischen Wind entstehen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten umfangreiche Triebsschneeeansammlungen. Diese können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Vor allem entlang der Grenze zu Salzburg sind mittlere Lawinen möglich. Wummgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen lokal bis zu 20 cm Schnee. Die umfangreichen Triebsschneeeansammlungen werden an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Freitag sind die Wolken in der Früh dicht, die Sicht ist schlecht. Die Schneefallgrenze liegt meist bei 800 m. Es weht starker, in exponierten Lagen auch stürmischer Nordwind. In 2000 m hat es zu Mittag um -8 Grad, in 3000 m -15 Grad.

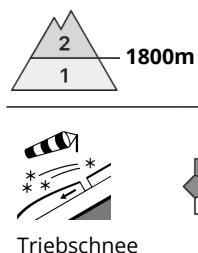
Tendenz

Triebsschneeeansammlungen vorsichtig beurteilen.

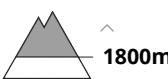
Aktualisiert am 20.12.2024, 09:10:00

Gültig von 19.12.2024, 17:00:00 bis 20.12.2024, 17:00:00

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 21. Dezember 2024



Frische Triebsschneeeansammlungen an Schattenhängen vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und zunehmend starkem Wind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Ungünstig sind Rinnen und Mulden, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Es fallen vor allem entlang der Grenze zu Italien bis zu 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Freitag sind die Wolken in der Früh dicht, die Sicht ist schlecht und regional schneit es noch leicht. Schneefallgrenze liegt meist bei 500 bis 800 m. Der Niederschlag klingt aber rasch ab und am Nachmittag lockern die Wolken in den südlichen Gebirgsgruppen langsam auf. Es weht starker Nordwind. In 2000 m hat es zu Mittag um -8 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.